



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

Medieninformation *Dead Man Walking*



Werk/Inhalt

Wie geht man mit einem schuldig gesprochenen, zum Tode verurteilten Mörder um? Joseph De Rocher hat zusammen mit seinem Bruder ein junges Pärchen vergewaltigt und ermordet und erwartet nun in der Todeszelle seine Hinrichtung. Die junge Ordensschwester Helen bietet ihm Hilfe und ihren geistlichen Beistand an. Das Verfahren des Gnadengesuchs, die Auseinandersetzung mit seiner Familie und den Eltern der Opfer sowie das Ringen um ein Geständnis wird auch für Helen zu einem existenziellen Prozess, in dem sie sich immer wieder auf Nächstenliebe und Gottes Versprechen der Vergebung besinnen muss. Helen Prejean (*1939) ist eine der engagiertesten Gegnerinnen der Todesstrafe in den USA und bis heute politisch aktiv. Ihr Buch *Dead Man Walking*, in dem sie 1993 ihre Erfahrungen mit Todeskandidaten und die weitreichenden Auswirkungen der Todesstrafe schilderte, wurde zum Bestseller und 1995 von Tim Robbins prominent besetzt verfilmt. Die Vertonung des gleichen Stoffs durch den Komponisten Jake Heggie (*1961) ist geprägt von allerlei Anklängen an Filmmusik, Gospel, Blues und Rock. Seit der Uraufführung im Jahr 2000 avancierte die eindrückliche und packende Auseinandersetzung mit der Todesstrafe zu einer der meistgespielten zeitgenössischen amerikanischen Opern.

In seiner Erfurter Inszenierung konzentriert sich Regisseur Markus Weckesser ganz auf die in *Dead Man Walking* verhandelten Fragen nach Schuld, Rache, Vergebung und Menschlichkeit sowie auf die ambivalenten Haltungen zum Thema Todesstrafe, die durch die einzelnen Figuren der Oper

Alexandra Kehr | Referentin Medienkommunikation
Theater Erfurt | Theaterplatz 1 | 99084 Erfurt | Tel.: +49 361 22 33 – 110
Postanschrift: Theater Erfurt | ÖA | Postfach 80 05 54 | 99031 Erfurt
www.theater-erfurt.de | E-Mail: kehr@theater-erfurt.de



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

verkörpert werden. Nah am Operntext beleuchtet seine Deutung die Handlung vor allem aus Sicht der Protagonistin.

Auszug aus einem Theater Erfurt-Interview mit Gabi Uhl, der Vorsitzenden der deutschen Initiative gegen die Todesstrafe e. V.

Frau Uhl, inwiefern ist die Todesstrafe hier für uns in Europa Ihrer Meinung nach ein wichtiges Thema?

Ich denke, dass sie weltweit ein wichtiges Thema ist. Heute steht sie hierzulande nicht mehr so im Vordergrund, denn schon 1949 legte die BRD im Grundgesetz in Artikel 102 fest, dass die Todesstrafe abgeschafft ist. In der DDR wurde sie aber noch bis 1987 praktiziert. Hessen hat sie kurioser Weise erst kürzlich, im Dezember 2018, aus seiner Verfassung entfernt. Unabhängig davon finde ich, dass wir da weltweit denken müssen: wir leben in einer globalisierten, wirtschaftlich vernetzten Welt und bekommen so viel mit von anderen Ländern und Staaten. Menschenrechte gelten einfach weltweit. Deshalb denke ich, dass man sich den Fortbestand der Todesstrafe bewusst machen muss, auch wenn sie in Europa fast überall abgeschafft ist. Als einziger europäischer Staat hält Weißrussland (Belarus) nach wie vor an der Todesstrafe fest. Seit 1991 wurden dort schätzungsweise 400 Menschen hingerichtet.

In *Dead Man Walking* wird Sister Helens anfängliche Angst vor dem Häftling geschildert. Sie besucht ihn zunächst eher aus einem Gefühl ethischer und seelsorgerischer Verpflichtung heraus.

Ich glaube, das ist bei ihr eine stärkere Antriebskraft, als bei mir. Was den Stoff *Dead Man Walking* als Auseinandersetzung mit der Todesstrafe so überzeugend macht, ist, dass Joseph de Rocher, der Todeskandidat dort, eigentlich ein Kotzbrocken ist – absolut kein Sympathieträger. Es ist viel einfacher, gegen die Todesstrafe zu sein, wenn es nicht um so einen unangenehmen Mensch geht. Zum anderen finde ich gut, dass in *Dead Man Walking* alle Seiten zu Wort kommen: nicht nur der Täter, man sieht auch, durch welche gefühlsmäßigen Achterbahnen sowohl die Angehörigen der Opfer als auch die der Täter gehen. Die filmmusikhafte Musik löst dabei große Emotionen aus. Andererseits enthält sie Melodien, die nicht unbedingt Ohrwürmer sind. Für so ein ernstes Thema wäre das aber wohl auch nicht der richtige Weg. Gerade, dass die Musik immer wieder eine andere Wendung nimmt, als man es erwarten würde, passt zu diesem besonderen Stoff sehr gut.

(Das Interview führten Dramaturgin Larissa Wieczorek und der Hauptdarsteller der Erfurter Inszenierung, Ks. Máté Sólyom-Nagy, für die aktuelle Ausgabe des Theatermagazins PROspekt. Ungekürzt ist es auch nachzulesen im Theaterblog www.blog.theater-erfurt.de)



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

Besetzung (Auszug)

Musikalische Leitung	Chanmin Chung
Inszenierung	Markus Weckesser
Ausstattung	Hank Irwin Kittel
Licht	Florian Hahn
Sister Helen Prejean	Antigone Papoulikas *
Joseph de Rocher	Ks. Máté Sólyom-Nagy
Mrs. Patrick de Rocher	Katja Bildt
Sister Rose	Margrethe Fredheim
George Benton	Caleb Yoo
Father Grenville	Michael Bracegirdle *
Kitty Hart	Leonor Amaral
Owen Hart	Jan Rouwen Hendriks
Jade Boucher	Stephanie Johnson
Howard Boucher	Richard Carlucci
Motorcycle Cop	Kakhaber Shavidze
Sister Catherine	Nicole Enßle
Sister Lilianne	Heain Youn **
1st Guard	Siyabulela Ntlale
2nd Guard	Rastislav Lalinský **
u. a.	

* Gastsolist

** Mitglied Thüringer Opernstudio

Philharmonisches Orchester Erfurt
Opernchor des Theaters Erfurt
Kinder- und Jugendchor des Theaters Erfurt

Einladung/Medientermine

Zur zweiten Hauptprobe am Mittwoch, 20. März 2019, um 18 Uhr sind Sie für Foto - sowie Funk und TV-Aufnahmen herzlich eingeladen. **Für die Vereinbarung von Interviews im Vorfeld der Probe/Premiere melden Sie sich bitte bei mir.** Aufgrund des engen Probenplans sind die Abstimmungen frühzeitig notwendig! Vielen Dank für Ihr Verständnis.



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

Premierenkarten

Für die Premiere am Samstag, 23. März 2019, 19.30 Uhr im Großen Haus können Sie sich schon jetzt Ihre Presse- und Begleitkarten sichern. Entweder per Mail: michael@theater-erfurt.de oder telefonisch unter der 0361 22 33 224. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PREMIEREN im Großen Haus der Saison 18/19: Fra Diavolo 06.09.2018 | Im weißen Rössl 15.12.2018 | Three Tales 31.01.2019 | Der Zauberer von Oz 08.02.19 | Dead Man Walking 23.03.2019 | Aida 27.04.2019 | The Fairy Queen – Ein Sommernachtstraum 18.05.2019

Ausführliche Informationen, auch zu unserem Konzertprogramm, finden Sie immer auf unserer Homepage www.theater-erfurt.de

DOMSTUFEN-FESTSPIELE 2019: Der Name der Rose

Umberto Ecos 1980 erschienener Roman *Der Name der Rose* wurde zu einem Welterfolg. Dessen Verfilmung von 1986 machte diesen Mittelalter-Krimi international noch weiter bekannt. Dem norwegischen Autorenduo Wiik/Kverndokk ist es gelungen, die Vertonungsrechte für Ecos Roman zu bekommen. In Erfurt hatten die beiden bereits 2008 mit dem Musical *Martin L.* unter Beweis gestellt, dass sie ein für die Domstufen maßgeschneidertes Werk zum Erfolg führen können.

Die im 14. Jahrhundert angesiedelte Handlung erzählt von dem Franziskanermönch William von Baskerville, den eine heikle kirchenpolitische Mission in eine italienische Abtei führt, wo sich rätselhafte Todesfälle ereignen. Bei seinen Ermittlungen kommt er einem großen Geheimnis auf die Spur, das der Bibliothekar des Klosters mit allen Mitteln zu verbergen versucht ...

Premiere: Fr, 9. August 2019, 20 Uhr

www.theater-erfurt.de und www.domstufen-festspiele.de

Wir bloggen auf blog.theater-erfurt.de!